

Protokoll der Herbstbezirkssynode 2012

Datum Mittwoch, 7. November 2012, 18.00 Uhr
Ort Zwinglihaus, Langenthal
Vorsitz Sutter Amanda, Präsidentin
Protokoll Sandra Grütter
Anwesend 56 Delegierte
17 Gäste

Stimmzähler Samuel Fahrni, Wynau
Marianne Egger, Roggwil

Traktanden

1. Begrüssung
Einleitung:
Musikalische Umrahmung
2. Protokoll der Frühjahrsbezirkssynode vom 2. Mai 2012
(wurde den Delegierten nach der Frühlingsbezirkssynode zugestellt)
3. Voranschlag 2013
4. Information Konfirmiertengruppe heilp. KUW
5. Informationen
 - Kirchentag 2015
 - Zweiter Teil der Bezirkssynoden
 - Frühjahrsbezirkssynode Mi, 1. Mai 2013
 - Präsidienkonferenz Mo, 27. Mai 2013
 - Kirchgemeindetagung Mi, 27. März 2013
6. Varia

1. Begrüssung

Amanda Sutter begrüsst die Anwesenden zur Herbstbezirkssynode des Kirchlichen Bezirks Oberaargau und teilt die eingegangenen Entschuldigungen mit. Die Pfarrerin aus Oberbipp, Sybille Knieper, macht eine kurze Einleitung und Rosmarie Friedli die musikalische Umrahmung.

2. Protokoll der Frühlingsbezirkssynode vom 2. Mai 2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Voranschlag 2013

Sandra Grütter erläutert anhand des Vorberichtes den Voranschlag 2013, welcher einen Ertragsüberschuss von Fr. 5'000.00 ausweist. Dieser Ertragsüberschuss wird zur Bildung von Eigenkapital verwendet, um das Eigenkapital wieder auf eine Grundkapital von mind Fr.

50'000.00 zu erhöhen. Die Beiträge der Kirchgemeinden können im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um rund Fr. 10'000.00 gesenkt werden.

Samuel Fahrni, KG Wynau, stellt im Auftrag des Kirchgemeinderates den Antrag, die Rückstellungen für den Kirchentag nicht mehr vorzunehmen.

Sandra erklärt, dass alle Kirchgemeinden im September mittels Brief gebeten wurden, zum Kirchentag grundsätzlich Stellung zu nehmen. Die Mitteilung der Resultate der Umfrage sollten eigentlich im Traktandum 5. Informationen bekannt gegeben werden. Dies wird nun vorgezogen.

Fritz Bigler erläutert kurz den verschickten Brief. Der Vorstand schlägt in diesem Brief vor, den Entscheid zur Durchführung des Kirchentages bis zur Frühlingsbezirkssynode 2014 hinauszuschieben. An dieser Bezirkssynode soll ein Grobkonzept durch die KG Langenthal vorgestellt und über die Durchführung abgestimmt werden. Weiter rät der Vorstand dazu, die jährlichen Rückstellungen von Fr. 4'000.00 weiterhin vorzunehmen.

Die Umfrage hat folgende Resultate eingebracht:

16 Kirchgemeinden haben geantwortet

9 Kirchgemeinden sind grundsätzlich für die Durchführung eines Kirchentages

6 Kirchgemeinden wollen das Grobkonzept abwarten

1 Kirchgemeinde wünscht keinen Kirchentag mehr

12 Kirchgemeinden befürworten die jährliche Rückstellung von Fr. 4'000.00

3 Kirchgemeinden sind gegen die jährliche Rückstellung von Fr. 4'000.00

1 Kirchgemeinde hat sich zu den Rückstellungen nicht geäußert

Klar hervorgeht, dass ein wesentlich kleinerer, schlichterer Kirchentag gewünscht wird, im Vergleich zum Kirchentag in Huttwil.

Res Tanner, Vorstandsmitglied KBO, ergänzt, dass die Rückstellungen wieder aufgelöst werden, sollte der Entscheid negativ ausfallen. Somit würden die Rückstellungen in die KBO Rechnung zurückfliessen.

Christoph Ochsenbein, Delegierter KG Roggwil, findet die Abstimmung im Mai 2014 zu spät.

Elisabeth Beck, Delegierte KG Herzogenbuchsee möchte wissen, ob die Kirchgemeinden über die Umfrageergebnisse informiert werden. Sandra Grütter bestätigt, dass die Kirchgemeinden die Umfrageergebnisse erhalten werden.

Schneeberger Rolf, Dekanat, möchte wissen, wem er allfällige Ideen für den nächsten Kirchentag mitteilen könne. Fritz Bigler verweist an die KG Langenthal.

Samuel Fahrni zieht seinen Antrag nach diesen Infos zurück.

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

4. Information Konfirmiertengruppe heilp. KUW

Kathrin Veraguth informiert über die Konfirmiertengruppe, welche an der Herbstbezirkssynode 2011 zum ersten Mal vorgestellt und ins Budget 2012 aufgenommen wurde. Die Gruppe richtet sich an alle, welche in der hp. KUW im KBO konfirmiert wurden. Sie soll eine Begleitung mit religiösem Rückhalt sein, es werden Lebens- und Sinnfragen diskutiert. Für die Startphase haben wir von Bern einen Unterstützungskredit aus dem Projekt „Kiste“ von Fr. 1500.00 erhalten. Kathrin Veraguth hat vier Anlässe angeboten, welche mit jeweils 5 – 9 Kindern gut besucht wurden.

5. Informationen

- Kirchentag 2015

Dieser Punkt wurde bereits im Traktandum 3. Voranschlag 2013 behandelt.

- Zweiter Teil der Bezirkssynoden

Der Vorstand KBO hat sich entschlossen, die Bezirkssynoden etwas anders zu gestalten. Der zweite Teil war meistens schlecht besucht, oft auch wegen der zu langen Pause zwischen dem ersten und zweiten Teil. An der Frühlingsynode wird es weiterhin einen zweiten Teil wie im bisherigen Rahmen geben, jedoch direkt anschliessend an die Synode. Im Anschluss an die Herbstbezirkssynode wird es neu eine „Info- und Begegnungszone“ geben. Zum Imbiss können sich die Besucher bei den einzelnen Teilbereichen (wie z. B. Stellenvermittlung, Eheberatung, etc.) informieren.

Im Anschluss an diese Herbstbezirkssynode wird auch Beat Schmid von ZiC internet & communication anwesend sein. ZiC hat die gemeinsame Homepage mehrerer Kirchgemeinden und Refbejus entwickelt. Die Besucher können also die Gelegenheit nutzen, um sich zu informieren und offene Fragen zu klären.

- Frühjahrsbezirkssynode Mi, 1. Mai 2013

An dieser Frühlingsbezirkssynode steht das Zwinglihaus nicht zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich anhand der Einladung, wo die Frühlingsbezirkssynode stattfinden wird.

- Präsidienkonferenz Mo, 27. Mai 2013

- Kirchgemeindetagung Mi, 27. März 2013

6. Varia

Kathrin Truttman, Delegierte KG Bleienbach, möchte wissen, ob Gäste für den zweiten Teil weiterhin willkommen sind. Gäste sind natürlich auch weiterhin herzlich eingeladen, müssten jedoch eventuell schon um 18.00 Uhr kommen, damit sie den zweiten Teil nicht verpassen. Die Bezirkssynode ist öffentlich.

Fritz Bigler, Präsident Vorstand KBO, bedankt sich herzlich beim Vorstand und der Bezirkssynodepräsidentin für die geleistete Arbeit. An der letzten Herbstbezirkssynode gab es betreffend der neuen Konfirmiertengruppe mehrere kritische Voten. Das gute Anlaufen dieser Gruppe ist vor allem Kathrin Veraguth und Zita Birrer zu verdanken. Verdankung mit Applaus.

Schluss der Synode: 19.00 Uhr

Langenthal, 7. November 2012

Amanda Sutter
Präsidentin

Sandra Grütter
Protokollführerin

Bei einem kleinen Imbiss können sich die Gäste über den KBO informieren und mit den entsprechenden Personen und Angestellten reden.